

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Ausführliches Lehrbuch der Elementar-Geometrie

Lübsen, Heinrich B.

Leipzig, 1885

Vorwort

[urn:nbn:de:bsz:31-264714](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-264714)

Vorwort.

Wie die Arithmetik einen durch den Rechenunterricht wohl vorbereiteten Gedankenkreis, Fertigkeit im Rechnen und Berechnen, und Geübtheit aus gegebenen Gründen Folgen abzuleiten vorfindet, so sollte auch die Geometrie einen Reichtum von Formen, Fertigkeit im Zeichnen und Konstruieren und Übung in denkender Bearbeitung geometrischer Gebilde voraussetzen dürfen, auf deren Grunde sie sogleich ungestört ihr Gebäude ausführen könnte. Das ist aber meistens nicht der Fall. Oft findet sie entweder gar keine Vorbereitung oder nicht die rechte. Daher hat gewöhnlich der geometrische Unterricht trotz der Anschaulichkeit grössere Schwierigkeiten zu überwinden, als der arithmetische. Um diese zu vermindern, nahm der Verfasser die sinnliche Anschauung und das empirische Interesse in den Dienst des Unterrichts. Wenn er aber seinen Vortrag so anschaulich als möglich einzurichten suchte, so sollte die Anschaulichkeit doch nie den Beweis oder die denkende Bearbeitung der Gebilde ersetzen, sondern nur der Auffassung der Begriffe zu Hilfe kommen und das punctum saliens, den Punkt, auf den es ankommt, scharf hervorheben. Eben so nahm er auch die Empirie d. h. die Anwendung in den Dienst des Denkens. Denn wird alles Wissen sofort in ein Können übergeführt, findet alle Erkenntnis Anwendung und Verwertung, wird also die Arbeit belohnt und der Geist zugleich durch neue Gesichtspunkte bereichert, so wächst die Kraft für das Verständnis und das Interesse für den rein wissenschaftlichen Inhalt. Man wird daher die Rücksicht auf die Praxis angemessen und zweckmässig finden. Sind aber Anschaulichkeit und Anwendung meistens schon für den Schulunterricht, selbst für den Wohlvorbereiteten, wünschenswert, so werden sie für den Selbstunterricht geradezu notwendig, weil diesem der Lehrer fehlt, der die dunklen und schweren Stellen erleuchten und erleichtern könnte. So hofft der Ver-

fasser, daß seine Arbeit das Selbststudium der Geometrie erfolgreich fördern werde, ohne es irgendwie zu verflachen, und überhaupt allen denen nützen könne, welche sich in den Stand setzen wollen, die Natur und das Leben mit Hilfe der Mathematik verstehen zu lernen.

Hamburg.

H. B. Lübsen.

Vorwort zur 25. Auflage.

Nicht nur die neue Orthographie, sondern auch mancherlei Anforderungen des jetzigen Standpunktes der mathematischen Wissenschaften ließen eine neue Auflage der höchst praktischen Geometrie des schon vor längeren Jahren mit Tode abgegangenen rühmlichst bekannten Verfassers wünschenswert erscheinen. Der Unterzeichnete, mit der Bearbeitung beauftragt, fand in der That wesentliche Umgestaltungen, Verbesserungen und Vermehrungen dringend geboten, namentlich hinsichtlich der Kongruenz und Ähnlichkeit. Letztere wurde noch in der Euklid'schen Auffassung beibehalten, um die vorhergehenden Auflagen neben der neuen benutzen zu können.

Möge das Buch in dieser neuen Gestalt sich viele neue Freunde erwerben!

Leipzig, Ostern 1882.

Richard Schurig.